

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2003)
Heft: 3

Artikel: S Stroossburger Dänggmool
Autor: Miville-Seiler, Carl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843549>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lernen, miteinander umzugehen, lernen, mit neuen Situationen fertig zu werden – hier wird etwas deutlich von der Philosophie einer Regierungsrätin, die nicht «nur» Baudirektorin ist, einer Magistratin, der es darum

geht, für die Einwohnerinnen und Einwohner und gemeinsam mit ihnen, die Stadt weiterzuentwickeln.

Auch wenn sie es für durchaus richtig hält, in unserem Stadtkanton Wohn-

raum anzubieten, der Menschen mit einer hohen Steuersubstanz nach Basel bringt ...

... ist mir das Thema Familien und Kinder in der Stadt, auch wenn sie nicht die attraktivsten Steuerzahler sind, sehr wichtig. Wenn wir von Nachhaltigkeit reden, sind wir doch gefordert, die Aufgaben, die uns gestellt werden unter verschiedenen Aspekten zu betrachten. Das soziale Element spielt eine zentrale Rolle. Das steht für mich beim Wohnungsbau im Vordergrund. Wenn, um ein aktuelles Beispiel zu nehmen, im Landhofareal Genossenschaften Familienwohnungen bauen wollen, so betrachten wir es als unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass hier Grünflächen entstehen, auf denen Kinder spielen können. Was hilft es uns, wenn wir nur noch gute Steuerzahler haben und die Stadt nicht mehr lebt, weil keine Kinder und Familien mehr hier sind.

Interview: Werner Ryser

S Stroosburger Dänggmool

Wär vom Baanhoof här iber dr Centralbaanplatz luegt, gseet uff dr äänerre Syte vor dr Grienaalaag e Dänggmool. Doo hebt d Helvetia e Schutzschild iber e Frau und e bar Kinder, und en Aengel hilft au no bim Beschütze. D Frau, wo in Schutz gnoo wird, isch e Symbol fir d Stadt Stroosburg.

In de Joor 1870/71 isch Grieg gsi zwische Frangryych und Dytchland. Dä het drzue gfiert, ass die dytsche Truppe im Spootsummer 1870 Stroosburg ygschlosse, belaageret und gnaadeloos mit Artillerie beschosse hänn. Doo het z Basel dr Staatsschryber Dr. Gottlieb Bischoff, dr speeter Regierigsroot, gfunde, me miess de Fraue, de Kinder und de Granggen in däre Fyyrhell hälfe. Zämme mit em Gmainschryber vo Bäärn und em Stadtpresidänt vo Ziiri isch er am 8. Septämber 1870 bim Kommandant vo dr Belaagerigsarmee, em dytsche General von Werder, erschiinen und het drum ersuecht, ass me d Fraue, d Kinder und die grangge Lyt uus Stroosburg derf evakuieren. Sy Bitt isch erheert worde, und vom 15. Septämber bis 15. Oktober

sinn 1'778 Personen uff Basel transportiert und e Dail von ene no wyter in d Schwyz yynen in Sicherheit brocht worde. D Basler Bivelgerig het no Grefte ghulfe; die maischte Schutzbefoolene sinn privat uffgnoo worde, bis dr Grieg umme gsi isch.

Das het em Baron Hervé Gruyer, eme Colmarer, wo z Montpellier als Schatzmaischter gwirgt het, soon en Ydruggg gmacht, ass er im Mai 1891 via Schwyzer Gsandschaft z Paris em Bundesroot offeriert het, er well zem Aadänggen an die Aktion e Dänggmool stifte. Dr Bundesroot het bschlosse, das Dänggmool miess uff Basel, und unsere Regierigsroot het im Oktober entscheide: s kunnt uff dr Centralbaanplatz, und d Regierig zaalt d Uffstellig. Dr Baron Gruyer het em Bildhauer Auguste Frédéric Bartholdi – au e Colmarer – dr Uffdraag fir s Dänggmool gää. Dasch notabene dr Glych, wo au dr «Lai vo Belfort» und d Freyhaitstaaten im Haafe vo New York gschaffe het. Aer hätt s Wärgg gäärn uff dr Mitti vom Platz ghaa, aber d Stadtbildkommission und dr Kunschtgschichts-Profässer Heinrich



Wölflin hänn dr Standort vor dr Aalaag fir besser aagluagt. Dä Diskurs isch jo vor e bar Joor wider uffgnoo worde.

Am 20. Oktober 1895 isch s «Dänggmool vo dr Menscheliebi» fyyrlig yygweyt worde.

Carl Miville-Seiler